Ms
4199
GDAŃSKA

Ms. 4199.

2 Bl. in fol. 19. Jahrh.

„Der Erlkönig (Poesie von Göthe). **C(arl) Blum**“. (Vgl. Tappert, 54 Erlkönig-Kompositionen, Berlin 1898, S. 7 Nr. 15).

Aus dem Nachlasse des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

BIBLIOTEKA PAŃSTWOWA GDAŃSK

Nr inw. 2230

1904. 10. 2548

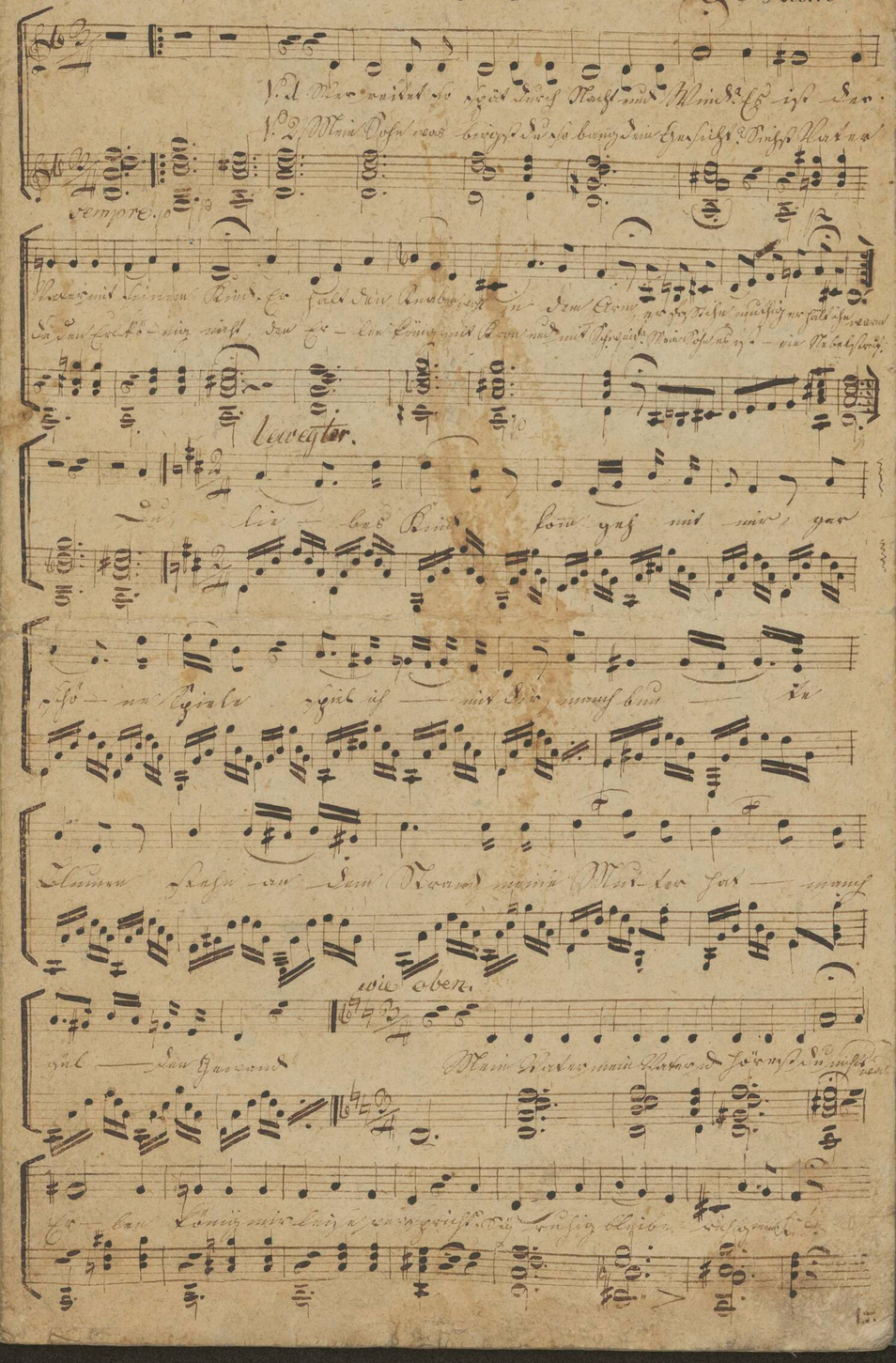
STADT-BIBLIOTHEK ZUR DANZIGER

Der Erlkönig

(Poesie von Göthe)

C. Blum.

Langsam und leise.



in Deinem Blicken funkelt der Mond — Milch? Deiner

Komm, Du mit mir gehn, meine Lust — wir wollen die

neue — — — Tanz schön, meine Lust — — — wir schönen Tanz

möchte ich — schon Reigen sind wenigen und Tanzen und sie — gen dich

wie früher.

Mein Vater, mein Vater, und hörst du nicht dort, hör

mir: Ko — mit Töchter am düstern Ort? Mein Vöglein mir Vögeln ich sing so gut

N. inv. 2230

bewegter

wie so schimmert alten Mondenschein so grau — Ich liebe

dich mich nicht — deine Schön — heit Gestalt und bist du nicht

ängstlich und schnell.

willig, so brauche Gewalt. Mein Vater mein Vater, jetzt fasst er mich

Lenzstern — Feuerfunkel

fort mich an! Erl-Kö-nig hat — mir ein Leids getan. Dem Vater

grauset's, er reitet geschwind, er hält in Armen das ächzende

Kind er — erreicht den Hof mit Mühe und Not.

sieque

in seinen Armen das Kind war

D. BIBLIOTEK